Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 98 (2021)
Heft: 1

Artikel: Das Gute und Schöne liegt so nah! : Ausflug der jüngeren Mitbrüder
Autor: Planzer, Martin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1032527

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Gute und Schöne liegt so nah!

Ausflug der jüngeren Mitbrüder

Br. Martin Planzer

Am freien Montag, 5. Oktober 2020, machten die «jungen» Mitbrüder einen Ausflug ins Kaiserstuhlgebiet. Ist doch schön, auch mit über sechzig Jahren noch zu den Jüngeren zu gehören! Mit von der Partie waren P. Prior Armin, P. Ludwig, P. Leonhard, Br. Stefan und Br. Martin. Und last but not least begleitete uns auch Pfarrer Werner, der nun schon seit zwei Jahren unzählige Dienste verschiedenster Art für unsere Klostergemeinschaft verrichtet. Mit zwei klostereigenen PKWs ging die Fahrt kurz nach halb neun Uhr in Richtung deutsche Grenze los. Obwohl der zehnte Monat des Jahres schon begonnen hatte, war uns Petrus den ganzen Tag wohlgesonnen. Schirm und Regenschutz blieben weitgehend unbenutzt.

Das erste Ziel war Niederrotweil, ein Ortsteil der Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl in Südbaden. Der Ort ist – wie könnte es anders sein – als Weindorf bekannt. P. Leonhard hatte mit Franz Wintermantel, dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins der Kirche St. Michael und fundierten Kenner, alles in die Wege geleitet, und so konnten wir vor dem prächtigen Marienaltar ganz für uns alleine die hl. Messe feiern.

Die Geschichte der Pfarrkirche reicht weit ins 12. Jahrhundert zurück. Schon damals wurden Beziehungen der Pfarrei mit der Benediktinerabtei St. Blasien urkundlich erwähnt. Der Marienaltar – Künstler unbekannt – ist ein Schmuckstück. Der Mittelteil stellt die Krönung Mariens durch Gott Vater und Gott Sohn dar. Die linke Schnitzerei des Flügelaltars zeigt u.a. die Taufe Jesu im Jordan, und auf der rechte Seite ist u.a. die Enthauptung

Die kultivierten Terrassen, sichtbar vom Ausblickspunkt Mondhalde aus, reichen bis in fränkische Zeit ins 13. Jh. zurück.

Johannes des Täufers dargestellt. Auf der Predella sind die zwölf Apostel Jesu abgebildet, eine wunderbare Schnitzarbeit! Allein schon über den Marienaltar könnte man stundenlang meditieren, aber das ist nicht im Geringsten alles, was man im Kirchenraum an Schätzen entdecken kann. Zu erwähnen ist unter anderem das gut erhaltene Deckengemälde aus dem 14. Jahrhundert. An der Orgelempore sind prächtige Intarsien der ältesten Orgel des Breisgaus zu sehen. Die Orgel wurde 1759 gebaut.
Nach der hl. Messe stiess Franz Wintermantel wieder zu uns, der uns auf diese Schätze im Kirchenraum aufmerksam machte. Eine Besichtigung kann ich allen Interessierten nur sehr empfehlen.
Im Arboretum Liliental, unweit der Gemeinde Ihrigen am Kaiserstuhl, machten wir anschliessend einen kleinen Spaziergang. Dort werden nicht nur Bäume aus mediterranen Gegenden angepflanzt, sondern auch aus dem Fernen Osten oder aus Nordamerika. Natürlich findet man auch heimische Baumarten wie Ahorn und Birke, Linde und Eiche. Sehr beeindruckend sind die grossen Mammutbäume, die man häufig in Kalifornien antrifft. Das Klima am Kaiserstuhl ist sehr mild, und die Winzer können im sonnigsten und wärmsten Weinanbaugebiet Deutschlands ihrer Arbeit nachgehen.
Durch malerische Weinterrassen fuhren wir zum Ausflugrestaurant Lenzenberg, einem Rasthaus und Weingut, wo wir das Mittagessen einnahmen. Natürlich durften die Spätzle nicht fehlen.
Vom Aussichtspunkt Mondhalde in Vogtsburg-Oberrotweil konnten wir die verschiedenen Weinterrassen des Gebiets gut überblicken. Mit dem Wetter hatten wir ausgesprochenes Glück. Es regnete nur ab und zu etwas, dafür herrschte ein kalter Wind. Ein paar ganz Abgehärtete unternahmen eine kleine Wanderung, aber ich zog es vor, mit dem Auto zum abgemachten Treffpunkt zu fahren.
Nun war es höchste Zeit, nach Königsschaffhausen zu fahren, wo wir bei der Mutter von P. Leonhard zu Kaffee und Kuchen eingeladen

Der Marienaltar aus dem 12. Jh. mit qualitätvollen Schnitzereien.

waren. Sie überraschte uns u.a. mit einer leckeren Schwarzwälder Kirschtorte. Die Waage lässt grüssen …
Nach einem Besuch auf dem Friedhof am Grab des Vaters von P. Leonhard, Roland Sexauer, der am 11.10.2018 verstorben ist, fuhren wir wieder zurück nach Mariastein, wo wir um etwa 19.30 Uhr anlangten. Ein schöner Ausflug: Wie der Titel eben sagt: Das Gute und Schöne liegt so nah!

St. Michael in Niederrotweil

Für den Besuch nehmen Sie Kontakt mit Franz Wintermantel vom Förderverein Kirche St. Michael auf:
Tel. +49 7662 949 99 68
www. vogtsburg.de/de-de/tourismus/kunst-kultur/st-michaelskirche